

von 2.000 Punkten gefeiert worden. Andererseits erhöhte sich die Auslandsschuld aller taiwanesischen Geldinstitute schätzungsweise auf 11 Mrd. US\$ (LHB, 28.8.87) - offenbar eine Folge der Einströmung "heißen Geldes" nach Taiwan.

Fremdenverkehr

In den ersten sieben Monaten besuchten 1.008.467 Touristen Taiwan, über 100.000 oder 11,9% mehr als im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres (15,8% mehr Ausländer und 7,1% mehr Überseechinesen). Andererseits haben 595.446 Inselbewohner im Zeitraum Januar bis Juli Auslandsreisen unternommen, 123.374 oder 26,1% mehr als im Vorjahr. Für das Jahr 1986 wurden insgesamt 812.928 Taiwanesen, die das Ausland besuchten, registriert. Infolge der Aufwertung des New Taiwan-Dollar sowie der Aufhebung des Verbots von Reisen nach Hongkong und Macau als erster Station (28. Juli) erwartet man ein Überschreiten der Zahlengrenze von einer Million in diesem Jahr (LHB, 10.8.87).

Bevölkerung

Nach einer demographischen Untersuchung des Innenministeriums mit Stand vom Ende Juli zählt Taiwan einschließlich der Inseln Kinmen (Kinmen oder Quemoy) und Mazu (Matsu) 19.596.503 Einwohner, davon 10.155.086 Männer und 9.441.417 Frauen. Die Bevölkerungsdichte liegt bei 542 Personen pro qkm. Ferner wurden in dem Untersuchungsbericht folgende Zahlen für den Monat Juni angegeben: Geburtenrate: 16,21 Promille, Sterberate: 4,74 Promille, Jahresheiratsrate: 7,12 Promille und Scheidungsrate: 1,21 Promille (FCJ, 24.8.87). -ni-

beitenden Bevölkerung von rund fünf Millionen. Die Anhebung der zuständigen Behörde für Arbeit auf Ministerialebene zielt darauf ab, der Arbeitspolitik einen neuen Stellenwert zu verleihen. Der neue Arbeitsausschuß besteht aus 11 Mitgliedern: 3 Regierungsvertreter, 3 Wissenschaftler, 3 Vertreter der Arbeitnehmer und 2 Vertreter der Arbeitgeber; alle werden von der Regierung ernannt und haben eine Amtszeit von zwei Jahren. Das Amt des Ausschußvorsitzenden bekleidet Zheng Shuizhi (62), ein einheimischer Politiker, der bis zu seiner neuen Ernennung Staatssekretär im Innenministerium war. In seiner Inaugurationsrede stellte er die Aufgabe seiner Behörde dar, die sowohl den Gewerkschaften als auch den Unternehmerorganisationen und der Öffentlichkeit dienen soll. Eine Gruppe von Industriearbeitern und Taxifahrern warf dem Arbeitsausschuß allerdings vor, vornehmlich die Interessen der Arbeitgeber zu vertreten (FCJ, 10.8.87).

Die Gründung des Umweltschutzamtes war dringend erforderlich geworden, weil sich die Klagen in der Öffentlichkeit über die Luft- und Wasserverschmutzung im Zuge der Industrialisierung in den letzten Jahrzehnten immer vermehrt hatten. Bei der Einweihung dieser neuen Behörde betonte Ministerpräsident Yu Guohua (Yu Kuo-hwa), daß in Zukunft Wirtschaftswachstum und Umweltschutz gleichermaßen beachtet würden - im Notfall habe das letztere sogar Priorität. Der Leiter des Umweltschutzamtes ist Jian Youxin (41), ebenfalls ein einheimischer Politiker und Ingenieur, der vorher Mitglied des Gesetzgebungs Yuan war. -ni-

Seit der Machtübernahme der neuen Regierung unter Präsidentin Corazon Aquino im vergangenen Jahr waren mehrere Regierungspolitiker einschließlich dem Stellvertreter von Frau Aquino, Vizepräsident Salvador Laurel, in Taiwan zu Besuch. Erst kürzlich hielt sich eine philippinische Wirtschaftsdelegation unter der Führung des Finanz- und des Arbeitsministers auf der Nachbarinsel auf.

Die diplomatischen Beziehungen zwischen Manila und Taipei waren 1975 unter dem Marcos-Regime infolge der Anerkennung Beijings als der einzigen legitimen Regierung Chinas durch Manila abgebrochen worden. Am 12. August d.J. wurde sowohl in Beijing als auch in Manila bekanntgegeben, daß die chinesische Regierung die philippinische Regierung vor einer "Zwei-China-Politik" gewarnt habe. Denn noch vor Dings Besuch wurde in einem Regierungsbericht Manilas zu einem Empfang der Präsidentin Aquino für eine 65 Mitglieder starke Handelsdelegation aus Taiwan am 30. Juni die offizielle Bezeichnung Taiwans "Republik China" benutzt.

Mittlerweile aber hat die philippinische Regierung bei den Chinesen ihren "Fehler" bedauert und bekräftigt, keine Absicht einer Abweichung von der "Ein-China-Politik" zu haben. Zum Beweis von Manilas Treue zu Beijing erklärte das philippinische Außenministerium, daß Präsidentin Aquino wahrscheinlich Anfang des kommenden Jahres die VR China besuchen werde (XNA, 14.8.87; FCJ, 17.8.87; LHB, 13.8.87) -ni-

* (44) Neue Ämter für Arbeit und Umweltschutz

Am 1. bzw. 22. August wurden ein Ausschuß für Arbeit und ein Umweltschutzamt offiziell gegründet, beide unterstehen direkt dem Exekutiv Yuan (Kabinet). Davor war das Ressort für Arbeit einer Abteilung des Innenministeriums angegliedert und die Umweltschutzbehörde einer Abteilung des Gesundheitsamts (ZYRB, 1.-2. und 21.-22.8.87).

Infolge der Aufhebung des Ausnahmezustands im Juli d.J. erwartet man eine zunehmende freie Gewerkschaftsbewegung unter der ar-

* (45) Beziehungen zu den Philippinen

Auf einer Pressekonferenz gab der Sprecher des Außenministeriums in Taipei, Chiu Jinyi, bekannt, daß Außenminister Ding Maoshi Mitte Juni einen "privaten Besuch" auf den Philippinen gemacht habe. Während seines viertägigen Aufenthalts in Manila habe dieser Gespräche mit zehn Prominenten aus philippinischen Regierungs- und Gesellschaftskreisen geführt. Der Sprecher wies darauf hin, daß die philippinische Regierung an Taiwans Erfahrungen mit der Landreform sowie an Investitionen aus Taiwan interessiert sei (LHB, 1.8.87; ZYRB, 2.8.87).

Hongkong und Macau

* (46) Rekordüberschuß der Haushaltsbilanz Hongkongs

Gemäß den Angaben der Regierungsgazette vom 8. August (zitiert nach TKB, 13.8.87) wies die Bilanz des Regierungshaushalts von Hongkong in dem am 31. März abgelassenen Fiskaljahr 1986-1987 einen Rekordüberschuß in Höhe von 3,94 Mrd. HK\$ (505 Mio. US\$) auf. Im vorletzten Fiskaljahr hatte die Regierung in ihrem Haushalt nach

drei Jahren mit roten Zahlen zum erstenmal wieder einen Überschuß von 1,44 Mrd.HK\$ (184 Mio.US\$) zu verzeichnen, der nun vom neuen Ergebnis noch übertroffen wurde.

Insgesamt beliefen sich die Regierungseinnahmen im vergangenen Fiskaljahr auf 43,86 Mrd.HK\$ (5,62 Mrd.US\$) - gegenüber Gesamtausgaben von 39,92 Mrd.HK\$ (5,11 Mrd.US\$). Mit 26,1 Mrd.HK\$ bildeten die Steuereinnahmen die größte Finanzquelle der Regierung, dahinter nahmen Gebühren mit 3,47 Mrd.HK\$ und Zölle mit 3,46 Mrd.HK\$ die 2. und 3. Stelle ein.

Gegenüber der chinesischen Presseagentur *Xinhua* sagte A.Au-Yeung, Beauftragter für Inlandsteuern, daß die Steuereinnahmen des Fiskaljahres 1986-1987 gegenüber 1985-1986 um 18% gestiegen seien. Die Zuwachsrate der Körperschaftssteuer läge bei 6,5% und die der Lohnsteuer bei 21,6%. Dies spiegele die gute Wirtschaftslage im vergangenen Jahr mit gestiegenen Unternehmenstätigkeiten, Beschäftigungen und Löhnen wider. Besonders die Hausse der Immobilien- und Börsengeschäfte habe den Einnahmen der "Stempelsteuer" (Umsatzsteuer) eine Zunahme von 80% auf 3,09 Mrd.HK\$ gebracht. -ni-

*(47)

Neue Flüchtlingswelle aus der VR China nach Hongkong

Anläßlich der Ausgabe neuer Personalausweise in Hongkong ab Juli d.J. verbreitete sich in den letzten Monaten in dem Grenzgebiet der benachbarten chinesischen Provinz Guangdong das Gerücht über eine Amnestie für illegale Einwanderer in der britischen Kolonie, wodurch eine neue Flüchtlingswelle verursacht wurde. Zwischen dem 20. und 23.Juni strömten rund 30.000 Menschen nach Shenzhen, um sich von dort nach Hongkong einzuschmuggeln. Auf der Hongkonger Seite erhöhte sich währenddessen die Zahl der an der Grenze festgenommenen Flüchtlinge rasch auf rund 600 pro Tag. Erst nach Verschärfung der Grenzüberwachung auf chinesischer Seite ebnete der Strom ab (DGB, 24.-25.6.87; LHB, 23.-24.8.87).

Außer auf dem Landweg erlebte Hongkong zugleich eine neue Flut von "boat people". Dabei handelte es sich zum großen Teil um die

früher von der VR China aufgenommenen vietnamesischen Flüchtlinge, die sich als neue Flüchtlinge aus Vietnam ausgeben. Chinesische Behörden haben bestätigt, daß in den acht Wochen seit Ende Juni über 7.000 vietnamesische Flüchtlinge von den südchinesischen Provinzen Guangdong, Guangxi und Yunnan nach Hongkong geflüchtet seien. Am 19.August haben die Vertreter von Hongkong und der Provinz Guangdong vereinbart, ab 22.August diese Art von Flüchtlingen stufenweise nach China zurückzuschicken. Bis Ende August wurden 1.239 von ihnen an der Grenze ausgeliefert (DGB, 7., 21., 24. und 28.8.87; TKB, 20.8.87).

Statistiken der Hongkonger Polizei zufolge sind in dem Zeitraum von Anfang Januar bis zum 21.Juni d.J. insgesamt bereits über 10.000 "illegale Einwanderer" festgenommen worden. Die nicht erwischten Flüchtlinge aus China wurden von Beobachtern auf mindestens 20.000 geschätzt (nach LHB, 23.6.87). -ni-

*(48)

Hongkongs Exporte im ersten Halbjahr 1987 um 40% gestiegen

Laut amtlichen Statistiken hatte der Außenhandel Hongkongs in den ersten sechs Monaten d.J. mit einem Gesamtwert von 338.070 Mio.HK\$ (7,80 HK\$ = 1 US\$) einen Zuwachs von 40% gegenüber dem vorjährigen Vergleichszeitraum zu verzeichnen. Mit 85.792 Mio.HK\$ lag der Exportwert einheimischer Produkte um 31% und der von Transithandelswaren mit 80.127 Mio.HK\$ um 51% höher als vor einem Jahr, beide zusammen wiesen mit 165.920 Mio.HK\$ eine Steigerung von 40% auf. Der Importwert stieg mit 172.153 Mio.HK\$ ebenfalls um 40%. Damit ergab sich in der Halbjahresbilanz ein Defizit im Wert von 6.233 Mio.HK\$.

Die einheimischen Produkte mit höheren Exportzuwachsrate waren: Bekleidung (+26%), Textilien (+65%), diverse Artikel einschließlich Spielzeug und Sportartikel (+27%) sowie Kommunikations- und Unterhaltungstongeräte (+52%); dagegen hatte der Export von Gemüse und Obst eine Wertabnahme von 32% und von Transportgeräten (ohne Landfahrzeuge) von 37% zu verzeichnen.

Die Importwaren mit höherer Zunahme waren: Textilien (+41%), Elektromaschinen, -geräte und Zubehör (+54%), Kommunikations- und Unterhaltungstongeräte (+74%) und Bekleidung (+47%); eine Abnahme weisen auf: Erdöl und Ölprodukte (-10%) sowie Kaffee, Tee, Kakao, Aromastoffe und andere ähnliche Produkte (-17%).

Bei den Transithandelswaren stiegen Textilien um 50%, Bekleidung um 68%, diverse Waren (hauptsächlich Kinderwagen, Spielzeug und Sportartikel) um 77% und Elektromaschinen, -geräte und Zubehör um 61%; dagegen sanken Transportgeräte (ohne Straßenfahrzeuge) um 66%, Kaffee, Tee, Kakao, Aromastoffe und ähnliche Produkte um 31%.

Gegenüber den einzelnen wichtigsten Handelspartnern waren die Veränderungen wie folgt:

Abnehmer	Wert- volumen ohne Transit- handel (Mio.HK\$)	Verände- rung gegenüber dem Ver- gleichszeit- raum 1986 (in %)
USA	32.178	+ 16
VR China	12.403	+ 69
Bundesrep.		
Deutschland	6.514	+ 42
Groß-		
britannien	5.427	+ 28
Japan	4.067	+ 71
Kanada	2.464	+ 12
Holland	1.802	+ 64
Singapur	1.661	+ 35
Frankreich	1.630	+ 42
Australien	1.585	+ 8
Lieferant	Wert- volumen (Mio.HK\$)	Verände- rung gegenüber dem Ver- gleichszeit- raum 1986 (in %)
VR China	52.283	+ 50
Japan	33.654	+ 30
Taiwan	15.300	+ 47
USA	14.223	+ 32
Südkorea	7.933	+ 72
Singapur	6.561	+ 24
Groß-		
britannien	5.445	+ 25
Bundesrep.		
Deutschland	4.704	+ 29
Schweiz	3.275	+ 35
Italien	2.796	+ 46

Im Transithandel stiegen die Ausfuhr nach Großbritannien um 105%, in die Bundesrepublik Deutschland um 98%, in die USA um 65%, nach Südkorea um 63% und nach Taiwan um 59% (DGB, 12.8.87). -ni-

*(49)

Amtsantritt des neuen Gouverneurs von Macau

Am 9. August hat Carlos Montez Melancia, der am 3. Juli vom portugiesischen Präsidenten Soares zum 126. Gouverneur von Macau ernannt worden war, sein Amt angetreten. Er ist der Nachfolger von Joaquim Pinto Machado. Wie berichtet (s. C.a. Juni 1987, S.467 f., Ü 55), war dieser aufgrund von Parteiauseinandersetzungen innerhalb der Kolonialregierung sowie Meinungsverschiedenheiten mit Soares am 30. Mai d.J. zurückgetreten.

Bei der Begrüßungszeremonie bekräftigte der neue Gouverneur in seiner Rede, daß er den Parteikonflikt in Lissabon nicht in seine Regierung hineinziehen lasse und daß umgekehrt weder er noch seine Mitarbeiter den Parteikonflikt im Mutterland unterstützen würden. Um die Regierungsfähigkeit wiederherzustellen, übernehme er die volle Verantwortung der Administration. Das von seinem Vorgänger eingerichtete gemeinsame Beschlußorgan des Regierungsrats werde abgeschafft, fünf Ministerämter würden neu besetzt.

In der Wirtschaftspolitik wolle die neue Regierung die Entwicklung der Industrie sowie den Außenhandel Macaus fördern. Die von der Regierung früher gefaßten Großbaupläne eines Tiefseehafens und eines internationalen Flughafens würden weiter verfolgt werden. Im Hinblick auf die sino-portugiesische Vereinbarung vom 13. April d.J., wonach Macau am 20. Dezember 1999 an China zurückgegeben werden soll, kündigte der neue Gouverneur an, eine Modernisierung der Gesetze in Macau durchzuführen, zweisprachige (d.h. Portugiesisch und Chinesisch) Politik zu betreiben und neues Personal (d.h. einheimische Führungskräfte) auszubilden (DGB, 11.8.87 und TKB, 13.8.87) -ni-

THEMEN

OSKAR WEGGEL

"Ein Sonnenstrahl bricht durch die Wolken"

Zum Stand der sino-sowjetischen Beziehungen nach "Wladiwostok"

Gliederung:

1. Der Startschuß für eine echte Normalisierung: Wladiwostok
2. Verhandlungsrunden auf verschiedenen Ebenen
 - 2.1. Grenzverhandlungen
 - 2.2. Die Normalisierungsgespräche
 - 2.3. Handelsgespräche
 - 2.4. Verhandlungen zur Grenzflussschiffahrt
 - 2.5. Wissenschaft und Technologie
 - 2.6. Kulturaustausch
3. "Meilensteine"
4. Zunehmendes Wohlwollen gegenüber der sowjetischen Außenpolitik
5. Beifall für das Gorbatschow-Reformwerk
6. Auch immer noch Schadenfreude
7. Entwicklungen auf mittlere Sicht: "Gipfelkonferenz"? Wiederaufnahme der Parteibeziehungen

1. Der Startschuß für eine echte Normalisierung: Wladiwostok

Seit der Rede Gorbatschows in Wladiwostok im Juli 1986 hat sich die chinesische Einschätzung der sowjetischen Außenpolitik grundlegend gewandelt. Im Gegensatz zum Plan für ein "kollektives Sicherheitssystem in Asien", der von Breschnew 1969 mit dem Ziel verkündet worden war, China in Asien so weit wie möglich zu isolieren, sieht der neue Plan eines Pazifischen Forums die vorrangige Einbeziehung Chinas in ein gesamtasiatisches Sicherheitssystem

geradezu als Hauptelement vor. In der Wladiwostok-Rede hatte Gorbatschow im übrigen auch zum ersten Mal zugestanden, daß die "Hauptkanäle der Flüsse" als Grenzlinien anerkannt werden sollen. Das von China seit Jahren verteidigte Talweg-Prinzip hatte sich damit gegenüber dem von der Sowjetunion jahrzehntelang vertretenen Grundsatz, daß das Flußufer auf der chinesischen Seite Grenze zu sein habe, durchgesetzt.

Vergleicht man die heutige Verhandlungssituation mit derjenigen zur Zeit Breschnews, so kann man die Fortschritte als in der Tat sensationell bezeichnen - ein Erfolg, den auch die Chinesen (so z.B. in RMRB, 17.8.87) als Auswirkung der neuen "Glasnost"-Politik bezeichnen. Der Ausdruck Glasnost wird im Chinesischen mit dem Begriff "gongkaixing" (wörtl.: "Offenheitlichkeit") wiedergegeben - eine aus chinesischer Sicht großartige Politik, die umso mehr Beifall verdient, als sie dem neuen chinesischen Reformmodell weitgehend nachempfunden erscheint - vor allem was die Autonomiegesetzgebung für die einzelnen Betriebe anbelangt.

2. Verhandlungsrunden auf verschiedenen Ebenen

2.1. Grenzverhandlungen

Schon wenige Wochen später trafen sich, und zwar am 24. September 1986, die Außenminister der beiden Staaten am Rande der UN-Vollversammlung in New York und einigten sich darüber, daß 1987 Grenzgespräche stattfinden sollten, das erste Mal wieder seit 1978.

Die erste Runde der sino-sowjetischen Grenzverhandlungen fand vom 9. bis 23. Februar 1987 in Moskau (dazu i.e. C.a., Februar 1987, Ü 3), die zweite vom 7. bis 21. August 1987 in Beijing statt.

Beide Runden wurden von beiden Seiten mit einer Delegation von jeweils 18 Personen bestritten und fanden auf der Ebene Stellvertretender Außenminister statt. Verhandlungsführer waren dieselben wie bei den Normalisierungsgesprächen, nämlich der Stellvertretende Außenminister Qian Qichen und auf sowjetischer Seite sein gleichrangiger Amtskollege I.A. Rogatschow.